



das Ensemble-Netzkabel, das dafür einen ruhigeren Hintergrund schafft und die Bühne weiter hinten aufbaut. Trotz seines soliden Aufbaus ist es noch erfreulich biegsam und lässt so den stolzen Besitzer auch bei komplexeren Verkabelungen nicht verzweifeln.

Etwas sperriger ist da schon das konsequenter LS-38 getaufte Lautsprecherkabel. Eine mechanische Beruhigung

Obwohl ich bislang keines ihrer Produkte im Test hatte,

konnte die Firma Silent Wire

bei mir bis dato ehrlich gesagt keine Sympathiepunkte gewinnen. Das liegt aber nicht an den Kabeln, sondern an der Werbung, die mit Galgenschlingen und Guillotinen Aufmerksamkeit zu erwecken sucht. Solche Werbegags können auch abschrecken, aber die Kabel können da ja nichts dafür.

Silent Wire schickte uns die zweitgrößte Serie seiner Produktpalette zum

Test, bestehend aus NF-, Lautsprecher- und Netzkabeln. Sämtliche Kabel sind sehr hochwertig verarbeitet, die Steck-

verbindungen kommen von besten Zulieferern wie WBT und Furutech.

Zuerst musste das NF-38 seine Talente unter Beweis stellen, wozu es zwischen einem Mark Levinson 390S CD-Player und einem McIntosh MA 6500 Vollverstärker in die Kette eingeschleift wurde. Dieses NF-Kabel besteht aus dick versilbertem, hochreinem Kupfer, wobei man es damit bei Silent Wire wohl be-

Ruhe und Kraft

Aus edlen Zutaten: NF-, Lautsprecher- und Netzkabel der 38er-Serie von Silent Wire.

sonders ernst nimmt: Von einer Reinheit von 99,9999999% habe ich bislang noch nie gehört – hat da die Marketing-Abteilung den Prospekt getextet? Auch die Versilberung scheint dicker als üblich ausgefallen zu sein. Die Konfektionierung mit edlen Cinch-Steckern von Furutech lässt sich schwerlich sauberer durchführen. Der Klang besticht durch eine gerade in den oberen Frequenzen ausgeprägte Feinstofflichkeit, die Obertöne fast unendlich lang ausschwingen lässt. Dabei wirkt das NF-38 keineswegs feingeistig, sondern kann auch ordentlich zulangen, wenn es verlangt wird, so dass ein HMS Sestetto relativ brav daneben wirkt. Auch die symmetrische Variante bietet ähnliche Leistungen und braucht klanglich keinen Vergleich in seiner Preisklasse scheuen.

Das Netzkabel AC-38 schlägt in die gleiche Kerbe, sorgt für eine Menge an Details, lässt die Anlage sehr engagiert nach vorne spielen. Es wirkt agiler als

der Leiter mit Sand lässt Durchmesser und Gewicht in die Höhe schnellen. Auch die Flexibilität hat unter dieser Maßnahme gelitten, und so ist man froh, wenn das Kabel endlich liegt. Dies allerdings auch aus musikalischer Sicht, da das LS-38 genau das bietet, was man nach den anderen Kabeln und von einer Sandfüllung erwartet: Details und Ruhe. Insgesamt einen Tick wärmer abgestimmt als die NF-Leitung sorgt es im Zusammenspiel mit ihr für eine perfekte Balance, lässt den Klang in keine Richtung abdriften. Einzeln sind es schon gute Kabel, gemeinsam laufen sie allerdings zur Hochform auf und dürften in den meisten Anlagen das Ende der Kabeldiskussion bedeuten.

Stefan Gawlick ■



Silent Wire NF-38 / LS-38 / AC-38

NF-38 (1m stereo)	1.699 Euro
LS-38 (3m stereo)	3.999 Euro
AC-38 (1,5m Netz)	1.600 Euro
Vertrieb	Silent Wire GmbH
	Am Kumpenkamp 8
	29320 Hermannsburg
Telefon	0 50 52 - 91 35 88

